

Städtische Galerie im Schloss Isny

Lois Hechenblaikner
Delirium Alpinum

Städtische Galerie im Schloss
Schloss 1, 88316 Isny im Allgäu

Ausstellung
Lois Hechenblaikner. Delirium Alpinum
14. November 2021 bis 16. Januar 2022

Öffnungszeiten
Mi – Fr 14 – 18 Uhr // Sa, So, Feiertage 11 – 18 Uhr

Eintritt
5,- erm. 3,50 // Familienkarte 12,50 Euro
Gruppenpreise (ab 10 Personen) nach Rücksprache
Die Tickets gelten auch für die Dauer- und
Wechselausstellungen der Kunsthalle im Schloss.

Kontakt
Isny Marketing GmbH, Büro für Kultur
T 07562 99990-65
kultur@isny-marketing.de
www.isny.de

Bitte beachten Sie für den Ausstellungsbesuch die gültige
Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg und
die geltenden Regelungen.

Begleitprogramm
Am 16. Januar um 15 Uhr führt Lois Hechenblaikner zum
Abschluss der Werkschau durch die Ausstellung.

Über ein Stattfinden von weiterem Begleitprogramm wird
kurzfristig entschieden. Informationen hierzu sind in der
Presse oder unter www.isny.de/galerie-schloss zu finden.

Lois Hechenblaikner wurde 1958 im Alpbachtal in
Tirol geboren, wo er auch heute noch lebt. Nach einer
Ausbildung zum Kfz-Elektriker begann er auf Fernreisen
professionell zu fotografieren. Seit den 1990er-Jahren
beschäftigt er sich fotografisch mit der alpinen Touris-
muswirtschaft. Er hat zahlreiche Fotobücher zum Thema
veröffentlicht und seine Fotoarbeiten international
ausgestellt.

14. Nov 2021 bis 16. Jan 2022



Für die einen ist er ein Nestbeschmutzer,

für die anderen gerade deshalb der »Thomas Bernhard der Fotografie«:

Lois Hechenblaikner hält mit seinen Fotografien seit nunmehr 30 Jahren dem alpinen Massentourismus den Spiegel vor. Mit dem scharfen Blick eines Kulturanthropologen führt er uns durch den Amüsierbetrieb der Pisten und Skihütten, zeigt die ebenso enthemmte wie technisch hochgerüstete Après-Ski-Kultur und den Raubbau an der Bergwelt durch Speicherseen und Liftanlagen – Wintersport als Stahlbad.

Als im vergangenen Jahr ganz Europa nach Tirol blickte, weil sich aus den Partytempeln der Skihochburgen das Virus rasant über den Kontinent verbreitete, hatte Hechenblaikner das passende Fotobuch schon in der Schublade. Die schlicht »Ischgl« genannte Publikation, erschienen im Steidl Verlag, schlug ein wie eine Bombe. Die Städtische Galerie im Schloss Isny präsentiert eine Auswahl verschiedener Fotoarbeiten des Ischgl-Bandes, die in den letzten 26 Jahren entstanden sind und Arbeiten der Fotoserie »Hinter den Bergen«. Ausdrucksstarke Bilder laden den Beobachter ein, den eigenen Blick analytisch zu schulen und gleichzeitig die Motive gesellschafts- als auch selbstkritisch zu hinterfragen.



»Die intime Kenntnis seines Gegenstandes, die große Ausdauer und Geduld, mit der er verfolgt, wie Eventkultur und Massentourismus das ehemalige Bergbauernland verschandelt haben, machen ihn zum ausdrucksstärksten Dokumentaristen heutiger alpiner Realität.

Sarkasmus, Melancholie, Resignation, Protest und Polemik vermengen sich in seinem Werk zu einem frappierenden Panorama der Tiroler Wirklichkeit.«
Dr. Tobia Bezzola, Museo d' arte della Svizzera italiana, Lugano